Open Access – freier Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Forschungsdaten und Software

Birgit Schlegel | *Freie Universität Berlin*
Michaela Voigt | *Technische Universität Berlin*

Netzwerk Informationskompetenz Berlin/Brandenburg: „Lost in Dissertation“, 29.10.2020

Inhalte sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, lizensiert unter CC BY 4.0 Creative Commons Namensnennung 4.0 International

Agenda

1. Open Access – Was ist das?
2. Open-Access-Geschäftsmodelle
3. Services der Universitäten und Hochschulen
4. Urheberrecht: Grundsätze, Nutzungsrechte, Verlagsverträge
5. Creative-Commons-Lizenzen
6. Veröffentlichungspflicht von Dissertationen

1. Open Access – Was ist das?

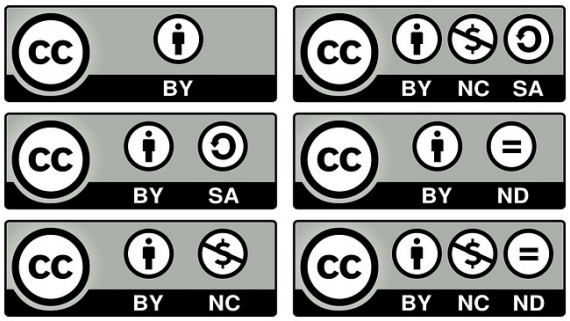
1. Open Access – Was ist das?

- Publikationsmodell für Online-Publikationen

- Wissenschaftliche Inhalte sind weltweit frei zugänglich und nutzbar (lesen, kopieren, herunterladen, ausdrucken, verbreiten, bearbeiten)

- Nutzungsrechte sind meistens über freie Lizenzen geregelt

  Zum Beispiel:



Creative Commons

Ein Rückblick – Die Geschichte des OA

2002	2003	2006	2015	2016
Budapest Open-Access-Initiative	Bethesda-Erklärung	Berliner Erklärung	Berliner OA-Strategie	OA-Strategie für Deutschland

- Definition des Begriffs „Open Access“
- Regelung einheitlicher Zugangsrechte und Verwertungsrechte
- Ermöglichen des offenen Zugangs, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und langfristige Archivierung (Online-Archiv)

Entwicklung von Infrastrukturen an wissenschaftlichen Einrichtungen:

Verabschiedung von Open-Access-Policies,
Erarbeitung von Open-Access-Strategien,
Finanzierungs- und Geschäftsmodelle,
Einrichtung von Repositorien

Die Umsetzung von Open Access erfolgt über zwei Wege:

GOLD

&

GRÜN

Goldener Weg des Open Access

Erstveröffentlichung
wissenschaftlicher Werke
in einer Open-Access-Zeitschrift oder
in einer Open-Access-Monografie

→ Online Verfügbarkeit unmittelbar nach der Qualitätssicherung

→ Häufig Rechte zur Nutzung für Allgemeinheit

Der Zugriff auf die Volltexte ist nicht eingeschränkt durch

- technische
- gesetzliche
- finanzielle Barrieren

Grüner Weg des Open Access

Zweitveröffentlichung eines Beitrags auf:

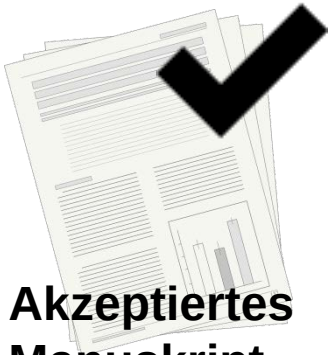
Repositorium (Dokumentenserver)

Zulässige Version abhängig vom Rechteinhaber (meist der Verlag) und unter Beachtung von möglichen Embargofristen

Versionen:

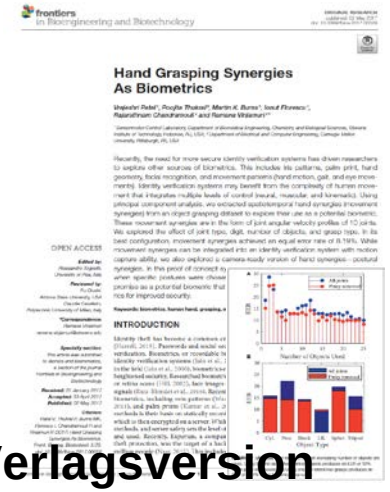
Eingereichtes Manuskript

CC-0 Public Domain pixabay.com



Akzeptiertes Manuskript

CC-0 Public Domain pixabay.com



Verlagsversion

Vorbehalte gegenüber Open Access

„Open Access kostet zu viel, das kann man sich als Autor*in nicht leisten.“

→ Finanzierungsmodelle wissenschaftlicher Einrichtungen

„Open Access schränkt die eigene Publikationsfreiheit ein.“

→ Keine Verpflichtung zur Publikation oder Preisgabe von Forschungsergebnissen

„Wie steht es um die Qualitäts-sicherung?“

→ QS erfolgt durch Verlage und Herausgeber*innen

Vorteile von Open Access für Wissenschaftler*innen

Als Autor*in

- Rechte an eigenen Publikationen behalten
- Gute Auffindbarkeit der Publikationen über Suchmaschinen
- Bessere (internationale) Vernetzung
- Zitationshäufigkeit steigt

Als Leser*in

- Freier Zugang zu relevanter Literatur
- Ggf. weitere Rechte zur Nutzung der Inhalte Dritter: in eigenen Publikationen, Digitale Lehre, Text and Data Mining…

2. Open-Access-Geschäftsmodelle

2. OA-Geschäftsmodelle: Finanzierung von Zeitschriftenartikeln

a. Finanzierung durch den*die Autor*in (APC)

- = Article Processing Charges / „Artikelgebühren“
- Höhe der APCs variieren in Abhängigkeit vom Verlag und Zeitschriftentitel
- Für ökonomisch schwache Regionen oder unabhängige Wissenschaftler*innen können APCs erlassen werden *(APC waiver)*

b. Finanzierung über die eigene Institution

- Publikationsfonds
- Mitgliedschaftsmodelle → Institutionelle Mitgliedschaften
- Verlagsvereinbarungen (DEAL Wiley, Springer Nature)

c. Hybridmodell

- Gilt für „Closed-Access-Zeitschriften“
- Open Access Status erst nach einem „Freikauf“
- Daher keine finanzielle Unterstützung durch Fonds oder die DFG

2. OA-Geschäftsmodelle: Finanzierung von Open-Access-Büchern

a. Finanzierung durch den*die Autor*in (BPC)

- Book Processing Charge / „Publikationsgebühr“
- Höhe der BPCs variieren in Abhängigkeit vom Verlag

b. Finanzierung über die eigene Institution

- Publikationsfonds: anteilige Kostenübernahme für Open-Access-Publikationsgebühren
- Zum Beispiel FU Berlin, HU Berlin, TU Berlin

c. Fach-Communities

- Zum Beispiel Language Science Press http://langsci-press.org/

3. Services der Universitäten und Hochschulen

Welche Services bieten die Universitäten an?

Institutionelles Repositorium	Service Zweitveröffentlichungen	Beratung
Publikationsfonds	Hosting OA-Zeitschriften	Verlag / Verlagsleistungen

Repositorien: Sie haben die Wahl!

Institutionell

HU
edoc-Server
https://edoc.hu-berlin.de/

FU, Charité
Refubium
https://refubium.fu-berlin.de/

TU
DepositOnce
https://depositonce.tu-berlin.de/

Übergreifend / disziplinär

Weitere Repositorien finden:

- Directory of Open Access Repositories (OpenDOAR) http://www.opendoar.org
- Registry of Open Access Repositories (ROAR) http://roar.eprints.org/
- Registry of Research Data Repositories (re3data) http://re3data.org

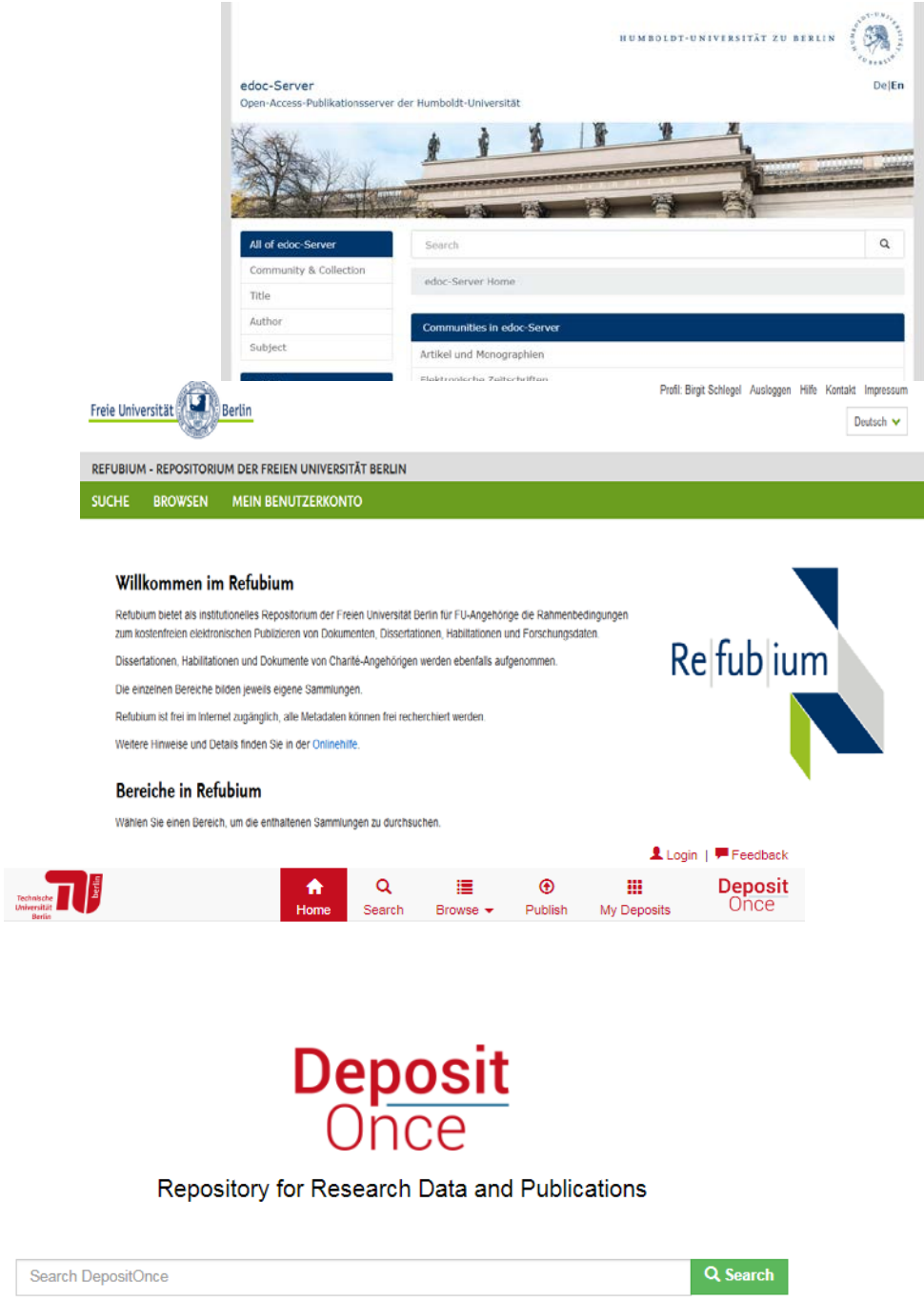
Institutionelle Repositorien

Funktionen (u. a.)

- Archivierung und Veröffentlichung von (Forschungsdaten und) Publikationen
- Persistent Identifier (DOI, URN)
- Verwaltung Embargofristen
- Versionierung
- Verweise zwischen Veröffentlichungen, die in Beziehung zueinander stehen

Veröffentlichungen auffindbar in

- Bibliothekskatalogen
- Suchmaschinen (Google, Google Scholar)
- wissenschaftlichen Suchmaschinen (z. B. BASE)
- via Unpaywall: OA-Versionen auf Repositorien in Web of Science



Allgemeine Beratungsangebote zu Open Access

- Beratung & Workshops zu Open Access & Publikationsstrategien
- Urheberrecht & Formulierungen im Verlagsvertrag
- Freie Lizenzen
- Forschungsdatenmanagement

Universitätsspezifische Angebote entnehmen Sie bitte den Webseiten:

BTU Cottbus-Senftenberg: https://www.b-tu.de/bibliothek/publizieren/open-access

Charité Berlin: https://bibliothek.charite.de/publizieren/open_access/

FU Berlin: https://www.fu-berlin.de/sites/open_access/

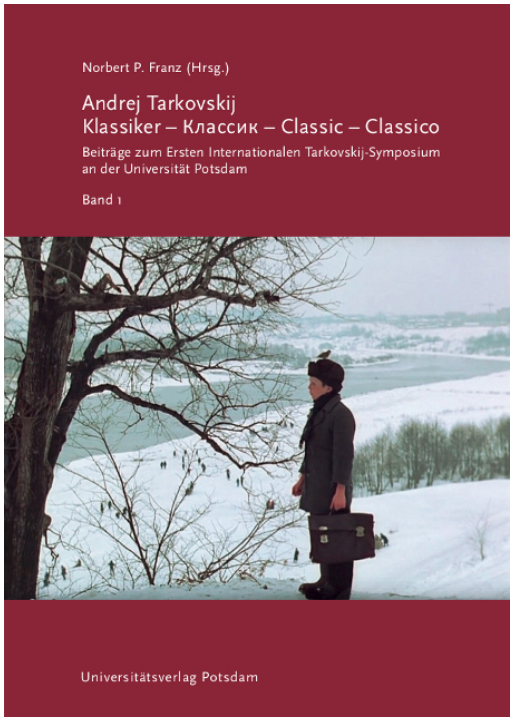
HU Berlin: https://www.ub.hu-berlin.de/de/forschen-publizieren/open-access

TU Berlin: http://www.ub.tu-berlin.de/oa

Universität Potsdam: https://www.ub.uni-potsdam.de/de/publizieren/open-access.html

Weitere s. Anhang

Universitätsverlag Potsdam



- Open-Access-Verlag der Universität Potsdam
- Print- und Onlineveröffentlichungen
- Veröffentlichung möglichst unter freier Lizenz (CC BY)

➢ https://www.ub.uni-potsdam.de/de/publizieren/universitaetsverlag.html

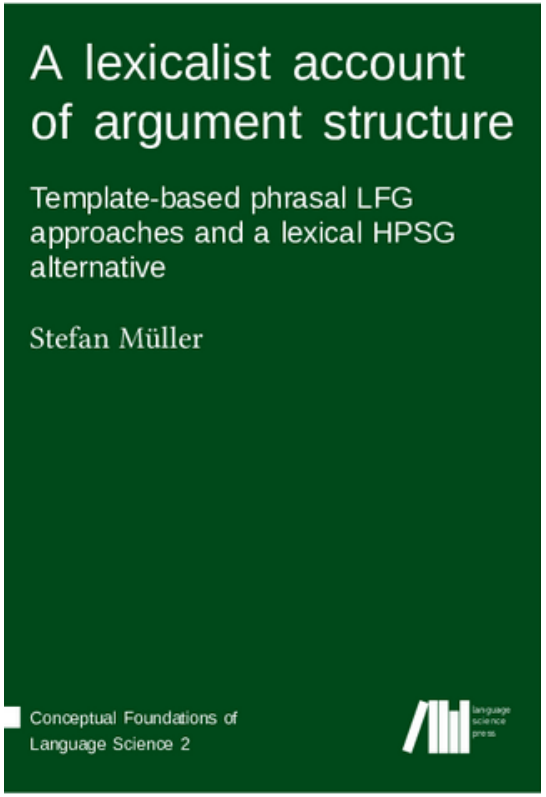
52 Schriftenreihen, 7 Zeitschriften

Insgesamt > 640 lieferbare Titel
(nahezu alle Open Access)

Norbert P. Franz (Hrsg.)
Andrej Tarkovskij: Klassiker – Классик – Classic – Classico
ISBN 978-3-86956-351-0
urn:nbn:de:kobv:517-opus4-83848

(cc) BY

Language Science Press



- Disziplinäres Profil: Sprachwissenschaft
- DFG-Förderung
- Institutionelle Anbindung u. a. HU und FU Berlin
- Vergabe ISBN / DOI und Verfügbarmachung im VLB durch die FU Berlin
- Langzeitarchivierung auf dem Refubium der FU Berlin
- Veröffentlichung unter freier Lizenz (CC BY)

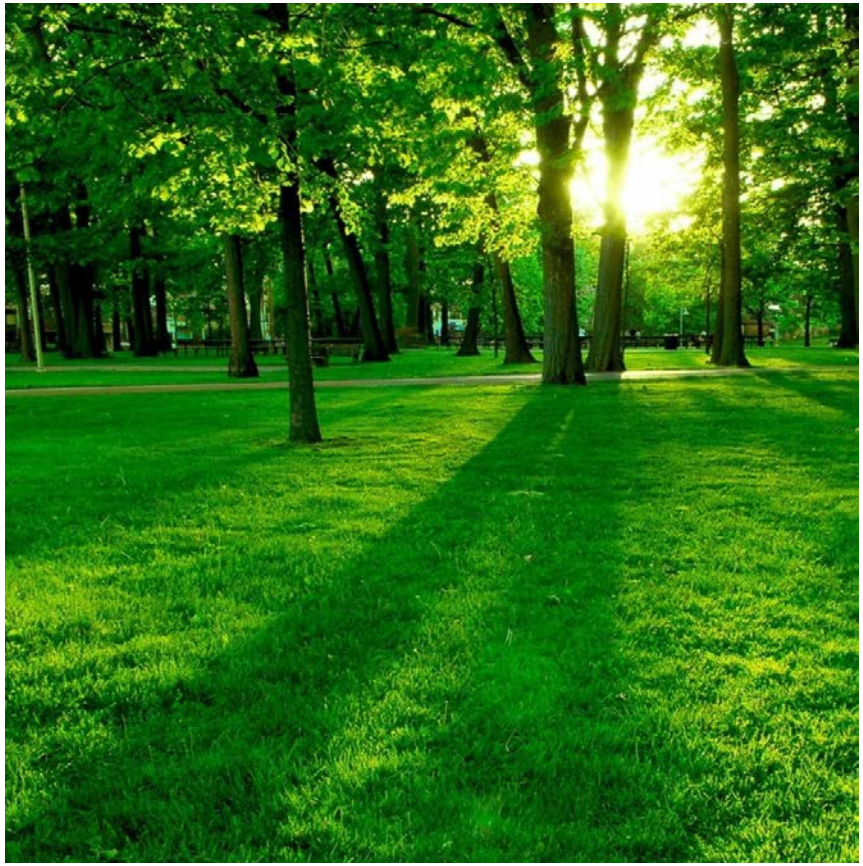
➢ http://langsci-press.org

Berlin: Language Science Press
ISBN: 978-3-96110-122-1 (print, hardcover)
ISBN: 978-3-96110-121-4 (online)
https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/23311
10.5281/zenodo.1441351

166 Bücher erschienen seit 2015
23 Schriftenreihen, weitere in Vorbereitung

Unterstützung für Zweitveröffentlichungen

- Prüfung der rechtlichen Bedingungen für Zweitveröffentlichungen (einzelne Publikationen oder Publikationslisten)
- Ggf. Rechteeinholung bei Verlagen
- Ggf. Anmeldung der Dokumente auf dem Repositorium



muhuhuhuhuh, von Alex4739924, lizenziert unter CC BY-SA 3.0

Hosting OA-Zeitschriften

FU Berlin

- Über 30 Zeitschriften
- OA-Software: OJS – Open Journal Systems
- http://www.cedis.fu-berlin.de/e-publishing/e-journals

HU Berlin

- 6 Zeitschriften
- https://ojs.hu-berlin.de/

TU Berlin

- 1 Zeitschrift
- http://journal.ub.tu-berlin.de/

4. Urheberrecht:

Grundsätze, Nutzungsrechte, Verlagsverträge

Verlagsvertrag

regelt

- Titel, Umfang, Ausstattung des Werkes
- Pflichten der Autor*innen, Pflichten des Verlages
- Einräumung von Nutzungsrechten an den Verlag
- Einräumung von Nutzungsrechten an die Allgemeinheit

Urheberrechtsschutz

Wer

- Urheber*in = **Schöpfer*in eines Werkes**
  - Betreuer*innen ≠ Urheber*innen
- Urheberrecht kann nur **natürliche Person** (Urheber*in) beanspruchen
  - vs. Inhaber*in Verwertungsrecht: natürliche oder juristische Person

Was

- Geschützt wird ein **Werk**
  - keine Ideen, Inhalte, Konzepte o. Ä.
- Werk = persönliche geistige Schöpfung (§ 2 UrhG)
  - Text
  - Fotos
  - Video
  - Audio
  - …

Wie

- Schutz **per Gesetz**
  - keine Registrierung notwendig (im Ggs. zu Patenten, Logos, Warenzeichen usw.)
- Schutzdauer: **bis 70 Jahre nach Tod** von Urheber*in

Rechte der Urheber*innen

Urheberpersönlichkeitsrechte (§§ 12–14)	Verwertungsrechte (§§ 15–24)
• Erstveröffentlichung • Anerkennung der Urheber*innenschaft • Schutz vor Entstellung	• Vervielfältigung (§ 16) • Verbreitung (§ 17) • Öffentliche Zugänglichmachung (§ 19 a) • …

Einräumung von Nutzungsrechten

einzeln für jede Verwertungsart

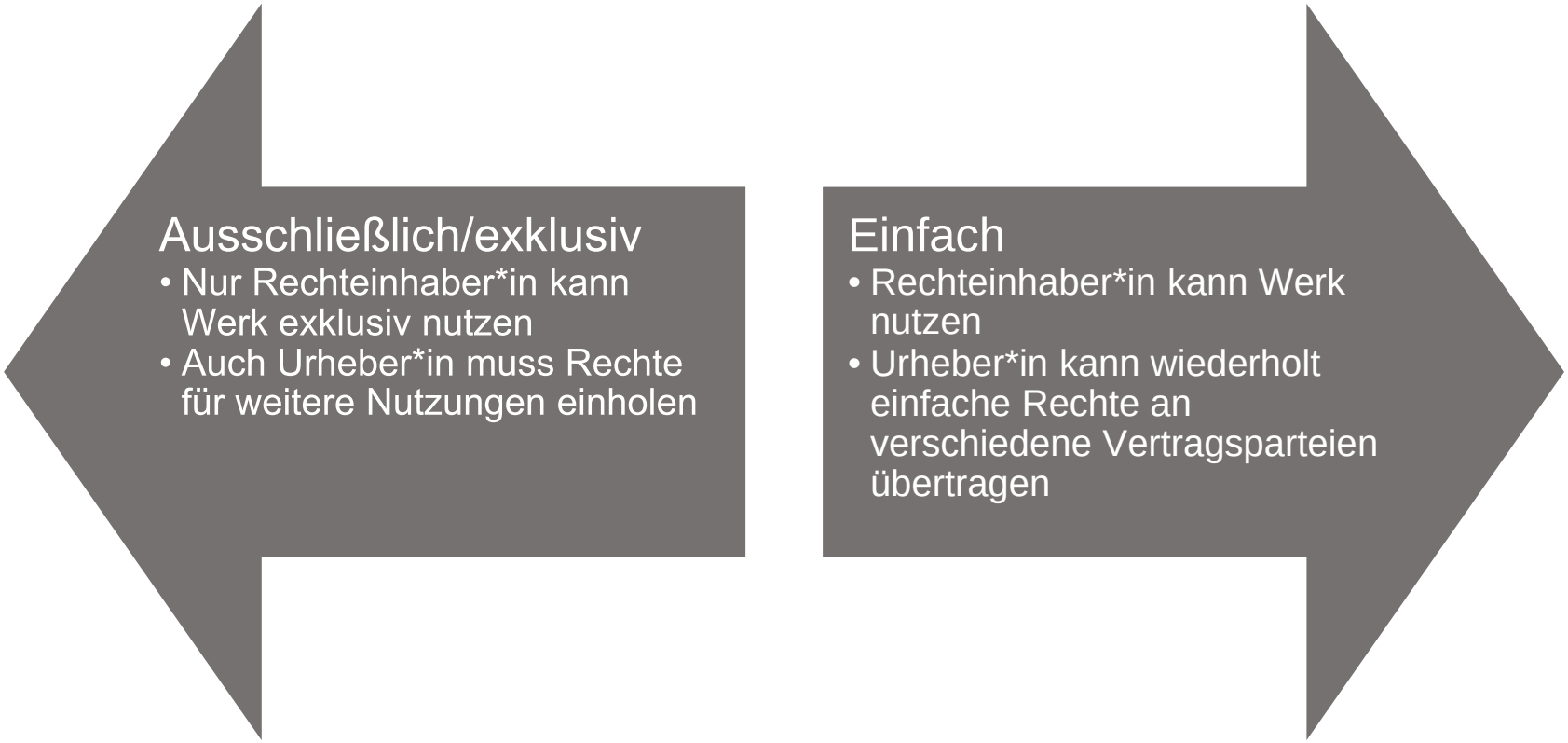
zeitlich begrenzt (z.B. für 5 Jahre)

räumlich begrenzt (z.B. Vertrieb Europa)

als einfache Nutzungsrechte

als exklusive, ausschließliche Nutzungsrechte

Einfache vs. ausschließliche Nutzungsrechte



Rechtsgrundlagen für Zweitveröffentlichungen

Verschiedene Rechtsgrundlagen

- Gesetzlich verankerte Rechte (§ 38 UrhG)
- Verlagspolicies
- Verlagsvertrag
- Besondere Rechte aus Lizenzverträgen
- Gesonderte Genehmigung Rechteinhaber*in

Relevante Fragen

- **Was?** Version
- **Wann?** Embargofrist? (0–36 Monate)
- **Wo?** Art des Repositoriums
- **Wie?** ggf. weitere Auflagen (Phrase, bestimmte Lizenz)

Recherche Verlagspolicies in Datenbank SHERPA/RoMEO

- Zur Orientierung, nicht rechtsverbindlich
- Überwiegend für Zeitschriftenartikel

Zweitveröffentlichung: Versionen

Eingereicht

- Originalmanuskript
- Synonyme:
  - Preprint
  - Submitted manuscript
  - Author‘s version
  - Original manuscript
  - Draft
  - Submitted version

Akzeptiert

- Akzeptiertes Manuskript, inkl. Änderungen aus Review
- Kein Layout/ Bearbeitung durch Verlag
- Synonyme:
  - Postprint
  - Accepted manuscript
  - Final draft
  - Peer-reviewed version
  - Final author version

Verlagsversion

- Final publizierte Fassung
- Synonyme:
  - Version of record (VoR)
  - Published version
  - Publisher PDF
  - Final version

Zweitveröffentlichungsrecht § 38 (4) UrhG

§ 38 (4) UrhG gestattet Zweitveröffentlichung für

- Zeitschriftenartikel ab 1.1.2014
- 12 Monate nach Erstveröffentlichung
- Akzeptiertes Manuskript
- Quelle der Erstveröffentlichung ist anzugeben
- Mindestens zur Hälfte mit öffentlichen Mitteln geförderte Forschungstätigkeit

Nicht zu gewerblichen Zwecken

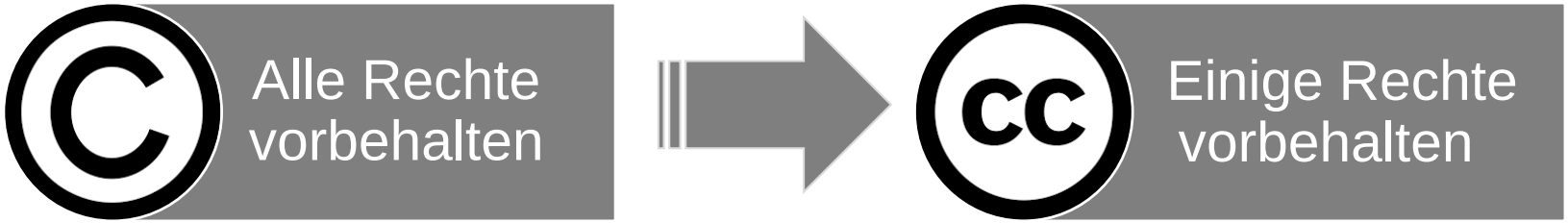
Anderslautende Vertragsbedingungen unwirksam!

3dman_eu | https://pixabay.com/photo-2309042/ | CC0

5. Creative-Commons-Lizenzen

Was sind CC-Lizenzen?

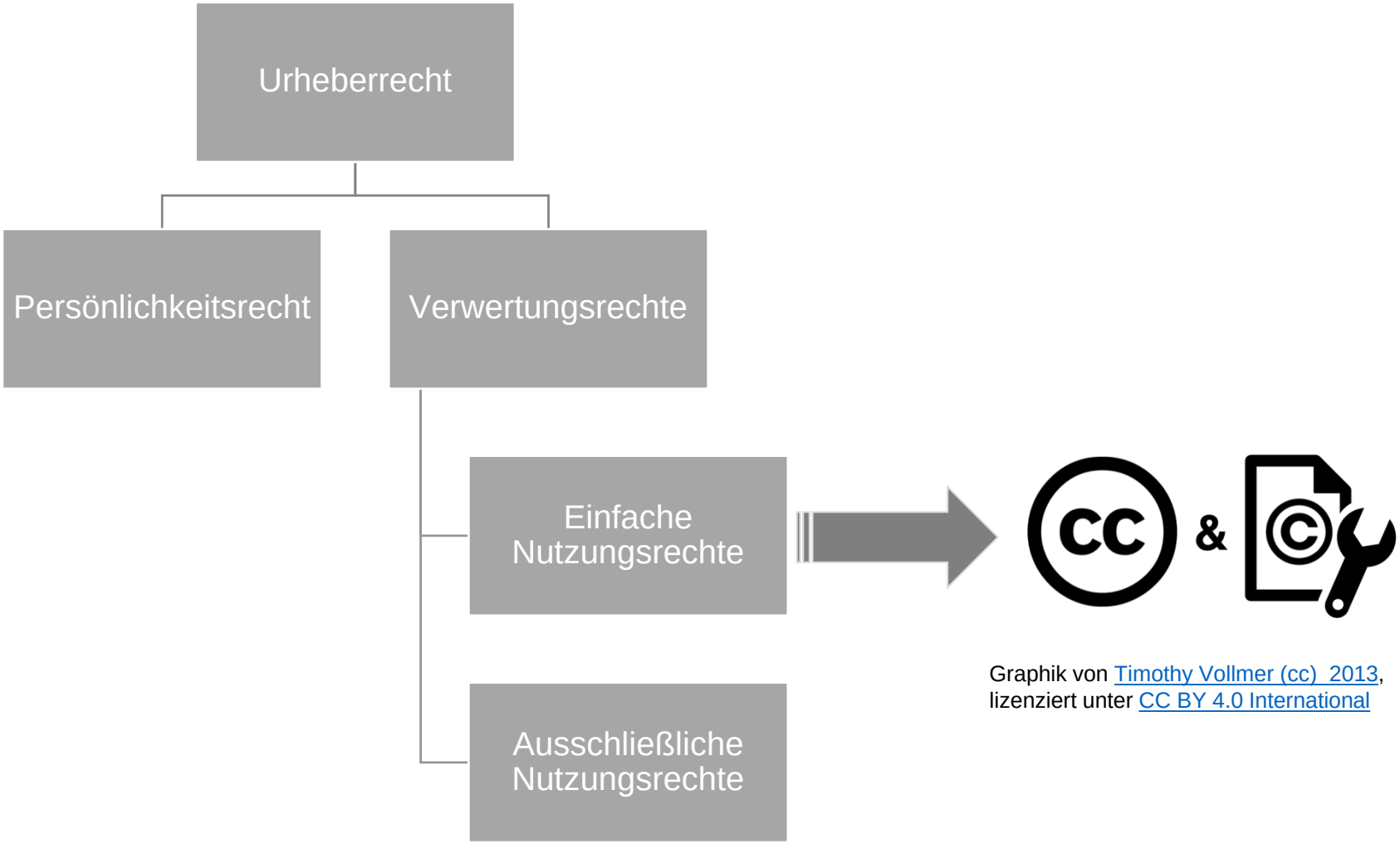
- Standardisierte Lizenzverträge
- Bauen auf Urheberrechtsgesetzen auf
- Urheber*innen können mit CC-Lizenzen Nutzer*innen Rechte einräumen
- Beinhalten Rechte und Pflichten für Urheber*innen und Nutzer*innen



Hintergrund

- Creative Commons = gemeinnützige Organisation
- Lizenzen in USA für internationale Anwendung entwickelt
- Mehrfach überarbeitet, aktuell Version 4.0 von 2013
- Offizielle deutsche Übersetzung der Version 4.0 vom Januar 2017

Zusammenfassung

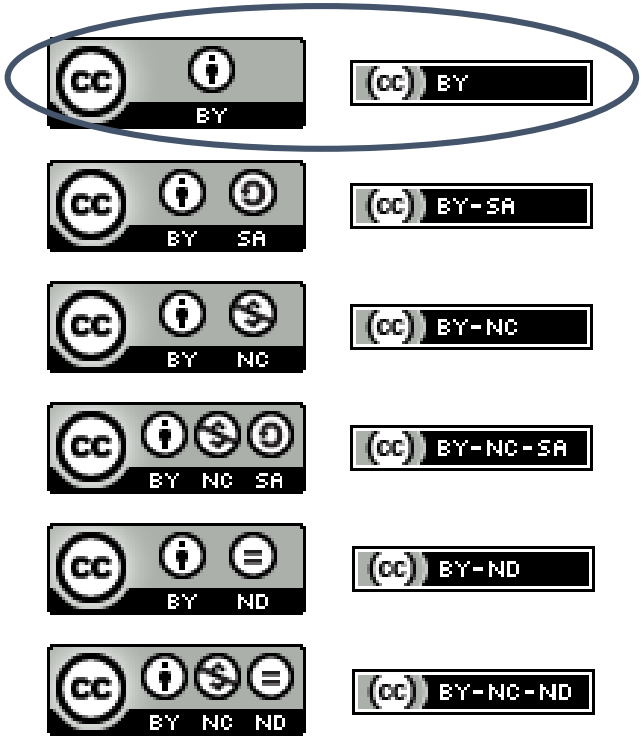


Graphik von Timothy Vollmer (cc) 2013, lizenziert unter CC BY 4.0 International

Baukastenprinzip

4 Bausteine → 6 Lizenztypen

- **BY: Attribution (Namensnennung)**
- SA: Share-alike (Weitergabe unter gleichen Bedingungen)
- NC: Non-commercial (Nicht kommerziell)
- ND: No derivatives (Keine Bearbeitungen)



Lizenzbedingungen

Urheber*innen räumen der Allgemeinheit einfache Nutzungsrechte ein, die flexibler und weiter sind, als das deutsche Urheberrecht sie vorsieht.

Lizenzgeber*in kann eine einmal vergebene Lizenz nicht widerrufen.

Immer erlaubt	Immer obligatorisch	Ggf. weitere Einschränkungen
• Vervielfältigung und Verbreitung • Recht auf öffentliches Zeigen	• Urheber*in nennen • Link auf Fundstelle angeben • Link zum Lizenztext angeben	• Keine kommerzielle Verwendung • Keine Bearbeitung • Bearbeitungen unter gleicher Lizenz

6. Veröffentlichungspflicht von Dissertationen

Veröffentlichen der eigenen Dissertation

Gemäß geltender Promotionsordnung der einzelnen Universitäten und Fachbereiche

Unterschiedliche Veröffentlichungsarten:

- Mikrofiche
- Print (Fotodruck)
- Online (institutionellen Repositorien der Einrichtungen)
- Verlags- oder Buchhandelsausgaben (teils Universitätsverlag)

Unterschiede in den Abgabezahlen

➢ je nach Universität und Veröffentlichungsart

Hilfe über Foren suchen

➢ http://www.thesis.de/
➢ https://doktorandenforum.de

Überblick: Promotionsordnungen der Universitäten in Berlin/Brandenburg

Quelle: https://www.hochschulkompass.de/hochschulen/ (Stand: 29.02.2020)

ESCP Europe Berlin (privat)	Promotionsordnung
ESMT European School of Management and Technology (privat)	PHD Program
Freie Universität Berlin	Promotionsbüros an der Freien Universität Berlin 11 Fachbereiche → 7 Promotionsordnungen
Hertie School of Governance (privat)	Angebot von Promotionsprogrammen
Humboldt-Universität zu Berlin	8 Fakultäten + Charité
Steinbeis-Hochschule (privat)	Projekt-Kompetenz Promotion in 3 Fächern
Technische Universität Berlin	Promotionsordnung an der TU Berlin
Universität der Künste Berlin	4 Fakultäten
BTU Cottbus-Senftenberg	6 Fakultäten → Promotionsordnungen
Europa-Universität Frankfurt (Oder)	3 Fakultäten → Promotion Viadrina Center for Graduate Studies
Filmuniversität Babelsberg	Promotion
Universität Potsdam	Promotionsordnungen

Sonderfall: Kumulative Dissertation

= schriftliche Promotion enthält

mehrere (eigene) Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften

⇩

rechtlich entspricht dies

einer **Zweitveröffentlichung**

⇩

Hat der Verlag ein exklusives oder einfaches Nutzungsrecht am eigenen Artikel? (Verlagsvertrag prüfen)

Exklusiv: Recht zur Nutzung muss geprüft werden

- Ggf. Auflagen bzgl. Version + Embargo
- Reicht der Verweis auf Artikel in der digitalen Dissertation? □ unterschiedliche Handhabung an den einzelnen wissenschaftlichen Einrichtungen

Einfach: ☺

Weiterführende Informationen

Informationsplattform Open Access
http://open-access.net/

Kontakt

Freie Universität Berlin

www.fu-berlin.de/open-access

open-access@fu-berlin.de

Redaktion Dokumentenserver: edocs@ub.fu-berlin.de

Birgit Schlegel

Technische Universität Berlin

http://www.ub.tu-berlin.de/oa/

openaccess@ub.tu-berlin.de

Michaela Voigt

@UB_TU_Berlin

Anhang: Open Access in Berlin und Brandenburg

Open Access an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg: Services und Ansprechpartner*innen (I)

Einrichtung	Kontakt	Links
BTU Cottbus-Senftenberg	Kontakt an der UB: Charlotte Meixner, Tel.: 0355 69 2364, meixner@b-tu.de Birgit Kammer, Tel.: 0355 69 2350, E-Mail: kammer@b-tu.de	Webseite OA Repositorium
Charité	Open-Access-Beauftrage der Charité und Leiterin des Open-Access-Teams: Jenny Delasalle, Tel. 030 450 567 115 Fachreferentin für Open Access u. elektronisches Publizieren Eike Wannick, Tel. 030 450 576 175 E-Mail: openaccess@charite.de	Webseite OA-Service Publikationsfonds Repositorium
Europa Universität Viadrina	Kontakt an der UB: Anna Betke, Tel. 0335 5534 3403 E-Mail: ub-oa@europa-uni.de	Webseite Repositorium
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf	Kontakt an der UB: Uwe Figge, Tel.: 0331 6202 440 E-Mail: u.figge@filmuniversitaet.de	Webseite Repositorium

Open Access an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg: Services und Ansprechpartner*innen (II)

Einrichtung	Kontakt	Website
Freie Universität Berlin	Open-Access-Beauftragte: N.N. Kontakt Services / Refubium Birgit Schlegel, Tel. 030 838 50781 E-Mail: open-access@fu-berlin.de E-Mail: edocs@ub.fu-berlin.de	Webseite OA Publikationsfonds Refubium
Hertie School of Governance	Kontakt Repositorium: Dr. Christopher Landes, Tel. 030 25 92 19 410 E-Mail: library@hertie-school.org	Webseite Repositorium
Humboldt-Universität zu Berlin	Open-Access-Beauftragter: Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Tel. 030 2093 99300 Open-Access-Team der UB Tel. 030 2093 70073 E-Mail: openaccess@hu-berlin.de E-Mail: edoc@hu-berlin.de	Webseite OA Publikationsfonds Repositorium Hosting OA-Zeitschriften (OJS)

Open Access an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg: Services und Ansprechpartner*innen (III)

Einrichtung	Kontakt	Website
Technische Universität Berlin	Open-Access-Beauftrage der TU Berlin: Frau Prof. Vera Meyer Open-Access-Beauftragte der UB der TU Berlin: Dagmar Schobert Kontakt Services: Michaela Voigt, Tel. 030 314 76130 E-Mail: openaccess@ub.tu-berlin.de	Webseite OA Publikationsfonds Repositorium Service Zweitveröffentlichungen Universitätsverlag Blog
Universität der Künste Berlin	Kontakt UB Friederike Kramer, Tel. 030 314 76497 E-Mail: friederike.kramer@udk-berlin.de	Webseite OA Dokumentenserver
Universität Potsdam	Kontakt Publikationsfonds Linda Thomas, Tel. 0331 977-2517 E-Mail: publikationsfonds@uni-potsdam.de Kontakt Universitätsverlag Dr. Andreas Kennecke, Tel. 0331 977-2533 Marco Winkler, Tel. 0331 977 2032 E-Mail: verlag@uni-potsdam.de	Webseite OA Publikationsfonds Repositorium Universitätsverlag Service Zweitveröffentlichungen

Anhang: CC-lizensierte Inhalte finden und nutzen

Suche von Creative Commons

CC Search https://oldsearch.creativecommons.org/

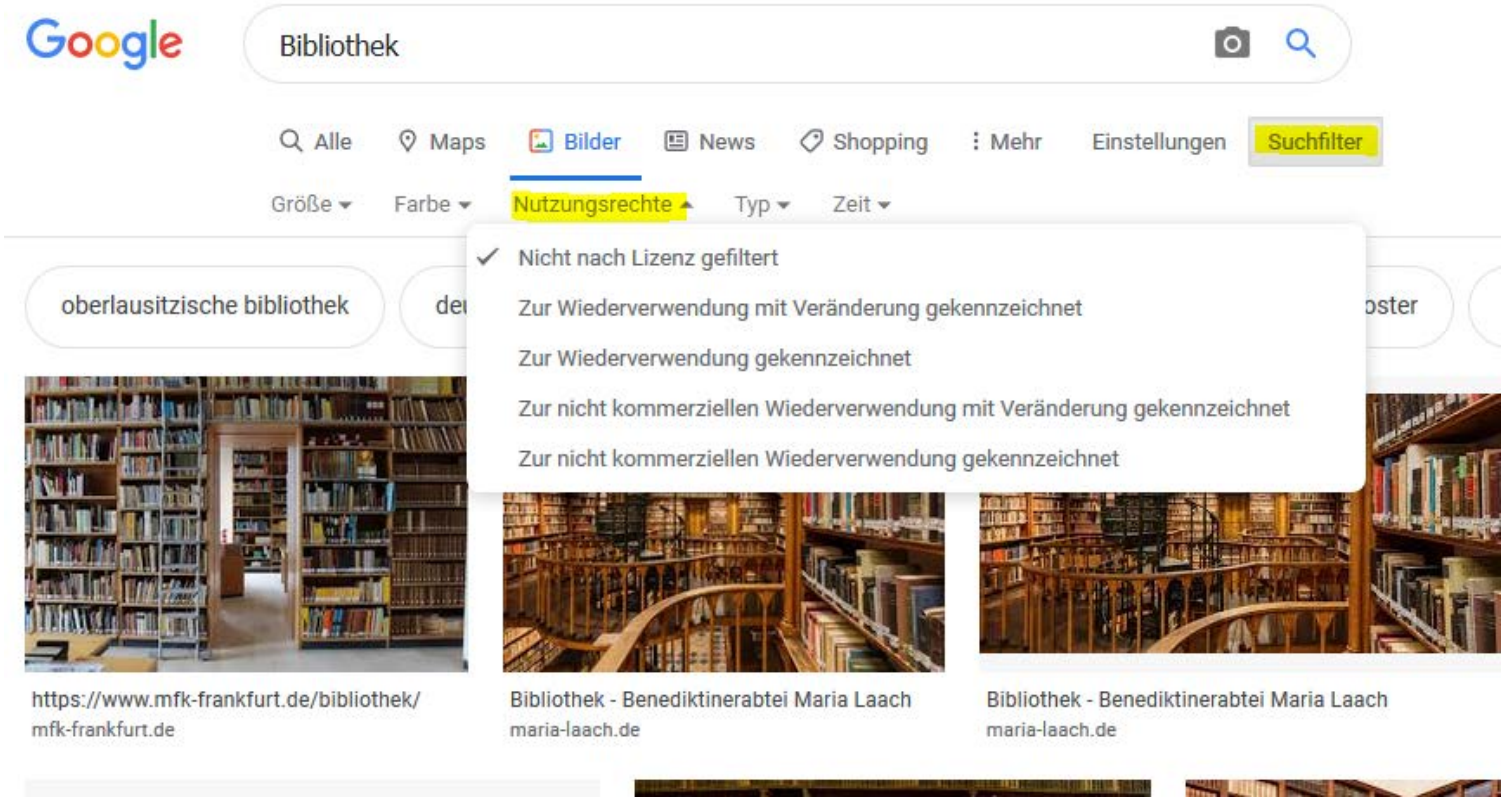
- Aggregationsdienst für verschiedene Plattformen/Suchmaschinen (keine eigene Suchmaschine)
  - Quellen: Europeana, Flickr, Google Bilder, Wikimedia Commons, …
  - Firefox Addon: CC Suche als Suchmaschine einbinden

CC Search Beta https://search.creativecommons.org/

- Suchmaschine für freie (CC-lizensierte) Inhalte
- Noch in Entwicklung!
- Quellen: Europeana, Flickr, Metropolitan Museum of Art, New York Public Library….

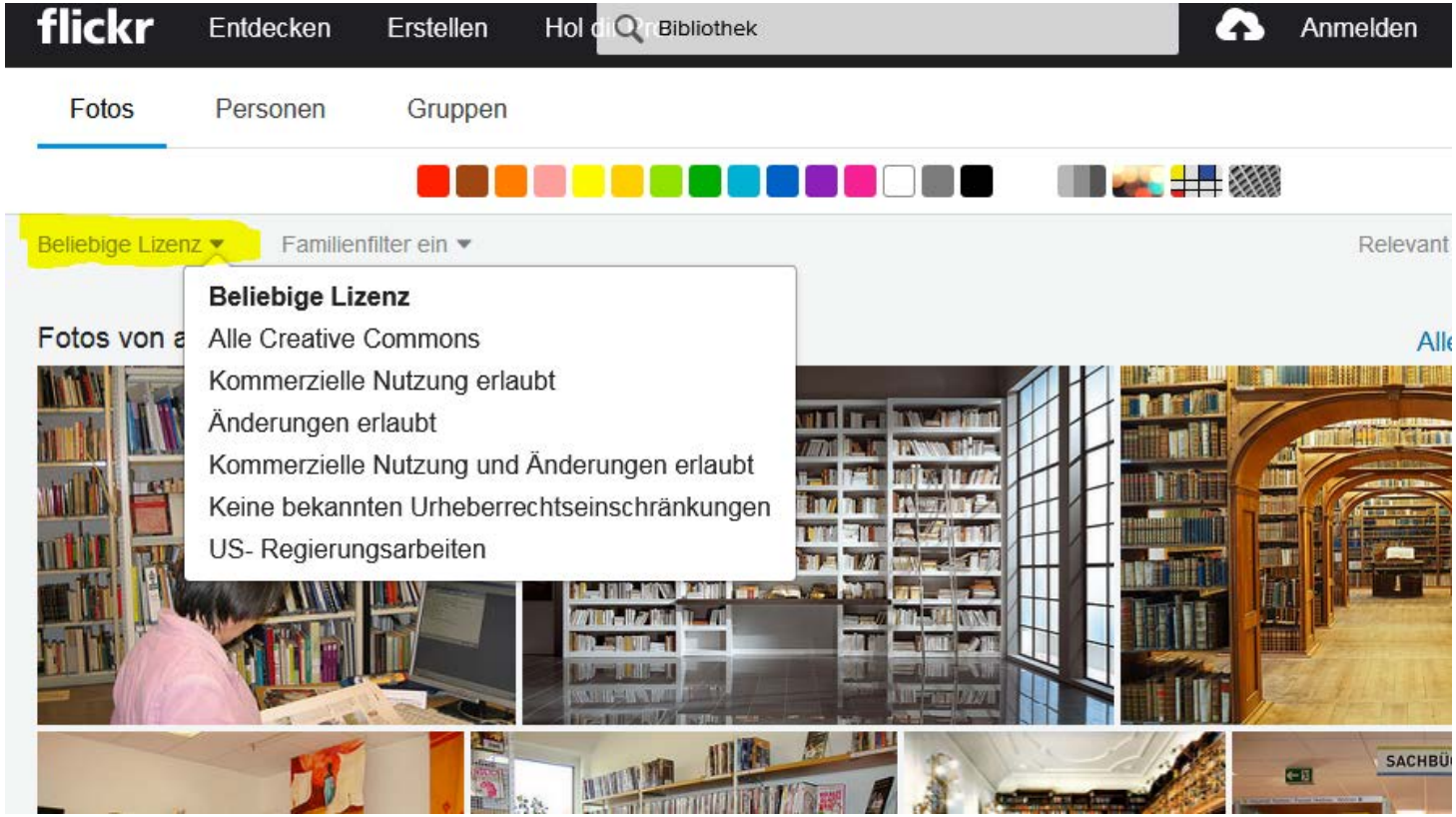
Google Bildersuche

- Suche über Webressourcen (Google Index): http://images.google.com/
- Filter für Lizenz: Trefferanzeige □ Suchfilter □ Nutzungsrechte



Flickr

- Suche in Flickr-Inhalten: https://www.flickr.com/search/
- Filter für Lizenz: Trefferanzeige Beliebige Lizenz



Wie sieht der korrekte Nachweis aus?

Fragen vorab

- Auf welchen Inhalt erstreckt sich Lizenz?
- Alle Vorgaben der Lizenz eingehalten?
- Wie wird Inhalt genutzt? (Print, Online?)

Kennzeichnung

- Urheber*in + Titel des Werkes + Link Quelle
- Lizenz nennen und verlinken
- Abwandlungen kennzeichnen

Empfehlung:

Video „Bilder unter freier Lizenz nutzen“ (4 min 10 s):
https://youtu.be/8A0CgS66iE0

Sie wollen dieses Flickr-Foto nutzen?

PRO

Martin Ibert + Folgen

Unibibliothek der TU Berlin, Fasanenstraße

409 Aufrufe | 1 Favorit | 0 Kommentare

Aufgenommen am 17. Oktober 2009

Bestimmte Rechte vorbehalten

Beispiele für Kennzeichnung

Online

Foto: Martin Ibert: Unibibliothek der TU Berlin, Fasanenstraße, CC BY-SA 2.0

Foto: „Unibibliothek der TU Berlin, Fasanenstraße“ von Martin Ibert ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Unported Lizenz

Print

Foto: Martin Ibert (https://www.flickr.com/photos/mar_ibert/40217710 57), „Unibibliothek der TU Berlin, Fasanenstraße“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/

Foto: Martin Ibert (https://www.flickr.com/photos/mar_ibert/402177 1057), „Unibibliothek der TU Berlin, Fasanenstraße“, lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Unported Lizenz (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/)

Lizenzhinweisgenerator

Hilfe bei Erstellen von korrekten Verweisen und Lizenzhinweisen für Inhalte aus Wikipedia / Wikimedia Commons

➢ https://lizenzhinweisgenerator.de/